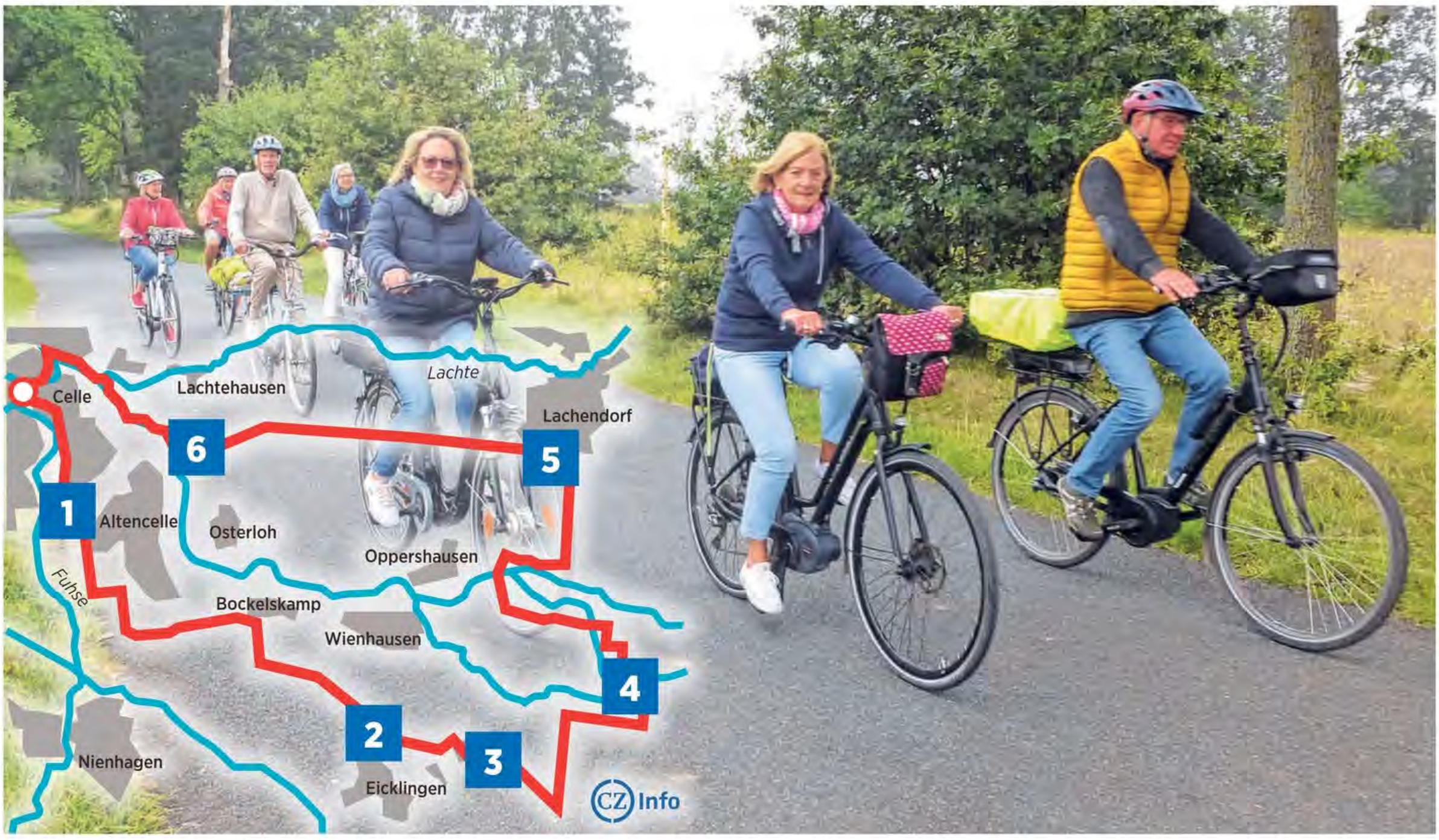

Jochen Strehlau (7)

Komplett autofreie Strecke

44-Kilometer-Rundtour von Celle zum Allerwehr nach Langlingen

VON JOCHEN STREHLAU

Ein Sturz auf dem Fahrrad kommt nicht nur (fast) immer schnell und plötzlich, er hat auch häufig ernsthafte Folgen. Bei der von ADFC und CZ initiierten jüngsten sonntäglichen Radtour machte nun ausgerechnet Wilhelm Eggers, Ehemann von Tourleiterin Ulrike Eggers, schon nach einem knappen Kilometer schmerzhafte Bekanntschaft mit dem Asphalt. Für ihn führt der Weg nicht wie ursprünglich geplant nach Wiedenrode, sondern mit einer starken Schulterprellung ins Krankenhaus. Dafür, dass Ehefrau Ulrike nach diesem Schreck die mehrstündige Tour nicht mehr leiten will, hat jeder Verständnis. Doch 20 motivierte Tourenfahrer wieder nach Hause schicken – das kommt nicht infrage. „Wer über eine Radtour berichten kann, der kann sie auch leiten. Die nötige Ortskenntnis habe ich ja“, denke ich mir. Und so komme ich, als der (diesmal gar nicht) rasende CZ-Reporter Jochen Strehlau, zu einer Doppelfunktion. Nach dem halbstündigen Zwangsstillstand geht es jetzt also weiter.

Wir pedalieren durch die Burgstraße, die hinter der Brücke über die B3 in den autobefreiten Celler Weg übergeht. Dann fahren wir noch ein Stück auf dem Radweg entlang der Burger Landstraße bevor wir links in den Bruchweg abbiegen. An hohen Maisfeldern vorbei geht es nun durch die Altenceller Trift bis zur B214. Mitfahrer Michael Alexander, der sich spontan dazu bereit erklärt hat, heute das Fotografieren zu übernehmen, assistiert beim sicheren Überqueren der Bundesstraße. Nun bewegt sich unsere Gruppe auf dem Radweg in Richtung Bockelskamp.

Das Wetter ist trübe, von Sonne keine Spur. Noch immer hat sich der Morgennebel nicht verzogen. Dazu ist es empfindlich frisch. Ich merke, dass ich im Gegensatz zu allen anderen Teilnehmern viel zu sommerlich bekleidet bin, und fröstele vor mich hin. Am Findelhof in Bockelskamp biegen wir rechts ab in den Ziegeleiweg und bewegen uns dann durch Felder und Wiesen über den Eicklinger und den Bockelskämper Weg gemütlich in Richtung Groß Eicklingen.

Mit dabei ist auch das Ehepaar Richard aus Bergen. „Den südlichen Landkreis kennen wir überhaupt nicht. Für uns ist hier alles neu. Über diese kleinen asphaltierten Wege durch die Natur zu fahren, finden wir spitze. Und in der Gruppe macht das erst recht richtig Spaß“, finden die Eheleute. Weiter geht es nach Sandlingen, nach links geht es in die Trift. Mitten in der Feldmark halten wir uns an einer Weggabelung erneut links. Wir erreichen nun den Naturlehrpfad neben der ehemaligen Bahnstrecke Celle–Gifhorn. Auf diesem fahren wir etwa einen Kilometer Richtung Langlingen und biegen dann links ab in den Schleusenweg. Und die Langlinger Schleuse, die wir nach etwa der Hälfte der Strecke erreichen, ist der perfekte Ort für eine ausgiebige Pause. Dass wir aus Zeitgründen auf die Fahrt zum eigentlichen Zielort Wiedenrode verzichten, ist gar nicht schlimm. „Das ist doch eine gelungene Improvisation. Wir haben hier eine tolle Truppe zusammen. Ich habe schon viele neue Bekanntschaften geschlossen“, freut sich die Cellerin Telsche Lucht. Und nachdem alle Käsebrote verspeist und der heiße Tee getrunken ist, setzen wir uns wieder in Bewegung.

Von der Ferienhaussiedlung Nordburg, wo eine Familie unserer Gruppe freundlich zuwinkt, geht es bei Schwachhausen über die Allerbrücke. Von Offensen fahren wir, vorbei an dösenden Schafen und grasenden Pferden, bis zum Oppershäuser Wehr. Dort überqueren wir die Aller zum dritten, aber nicht zum letzten Mal. Ein Platz, der wie geschaffen ist für ein gemeinsames spontanes „Teamfoto“. Erst in Lachendorf, nach über drei Stunden Fahrt, lässt sich endlich die Sonne blicken – von einem Moment auf den anderen wird es angenehm warm.

Der letzte Teil der Tour ist dann von sehr viel Wald geprägt: Auf dem Altenceller und später dem Ahnsbecker Weg bewegen wir uns Richtung Celle. Vier Kilometer fahren wir noch an der Aller entlang, die wir an der Pfennigbrücke ein viertes und letztes Mal überqueren. Nach 44 Kilometern ist der Französische Garten wieder erreicht. „Das war eine tolle und dazu komplett autofreie Tour auf durchweg gutem Belag. Ich war erstmalig dabei, aber es wird nicht meine letzte Tour mit ADFC und CZ gewesen sein“, lässt Mitfahrerin Elfriede Reiser wissen.

DIE NÄCHSTE TOUR

Auf die nächste geführte Tour müssen die Celler Radfahrbegeisterten nicht lange warten. Bereits am heutigen Freitag gibt es die „Feierabendtour mit Einkehr“. Die Strecke ist 30 Kilometer lang, das Tempo wird mit „langsam“ beschrieben. Start ist um 17.30 Uhr wie immer am Teich im Französischen Garten. Tourleiterin ist Stephana Klimpt (mobil 0151-53650367). Anmeldungen werden erbeten unter der E-Mail-Adresse *radtouren@adfc-celle.de*.

Jochen Strehlau

An der Wehranlage Oppershausen haben die Teilnehmer der Tour für ein Gruppenbild Aufstellung genommen.

Stationen

Auf dem „Celler Weg“ radelt die Gruppe zunächst in Richtung Burg.

Blühende Pflanzen säumen die Strecke von Groß Eicklingen nach Sandlingen.

Elke Sommermeyer und Telsche Lucht auf der Trift in Richtung Langlingen.

Mit heißem Tee und Butterbrot: Pause am Langlinger Allerwehr.

Erst in Lachendorf lässt sich endlich die Sonne blicken.

Von viel Wald geprägt: der Ahnsbecker Weg Richtung Altencelle.